



TARIF.info



für die Beschäftigten der AMEOS-Kliniken
in Hildesheim/Hameln und Osnabrück

Vielversprechender Tarifauftritt am 14. Mai Anschluss halten an den TVöD!

Am ersten Verhandlungstag für die AMEOS-Kliniken Hildesheim und Osnabrück, incl. ihrer Nebenstellen, hat es einen vielversprechenden Auftakt zur Tarifrunde 2019 gegeben.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Redaktionsverhandlungen zum Manteltarifvertrag und weiteren Tarifregelungen hatten die tarifführenden Gewerkschaften ver.di und dbb GeNi Teile der Tarifverträge fristgerecht zum 30. April gekündigt und fünf Verhandlungstermine mit dem Arbeitgeber AMEOS bis Anfang Juli 2019 ausgemacht.

Nach Diskussionen in den Mitgliederversammlungen und Abstimmung zwischen den Tarifkommissionen der beiden Gewerkschaften sind folgende Forderungen aufgestellt worden.

Unsere Forderungen

- Übernahme der aktuellen Entgelttabellen des TVöD-VKA des Abschlusses 2018
- Übernahme der Entgeltordnung (EGO) des TVöD-VKA vom 1.1.2017
- drei weitere Zusatzurlaubstage für Wechselschichtarbeit
- Erhöhung des Zeitzuschlags für Samstagsarbeit auf 20 Prozent
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro

Erwartungen an AMEOS

- ein Tag mehr Urlaub für Auszubildende (wie im TVAöD)
- verbesserte Übernahmeregelungen für Auszubildende

Beim ersten Treffen der Tarifvertragsparteien am 14. Mai 2019 in Hildesheim sind diese Forderungen von der Verhandlungsführung der Gewerkschaften, dem ver.di-Landesfachbereichsleiter Joachim Lüddecke, der Arbeitgeberseite von AMEOS, an deren Spitze Vorstand Michael Dieckmann, vorgestellt worden.

Dabei machte die Gewerkschaftsseite deutlich, dass nach den scharfen Auseinandersetzungen der letzten Tarifrunden und der Definition von neuen Regeln, wie z.B. einer Schlichtungsvereinbarung, nunmehr erwartet werde, dass ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander herrsche und von »ordentlichen« Verhandlungen ausgegangen werden könne.

Von Seiten der Arbeitgeber wurde dies ausdrücklich begrüßt und bestätigt, da man kein Interesse daran habe, nochmals in solche Auseinandersetzungen zu geraten, wie bei dem zwölfwöchigen Erzwingungsstreik 2016.

Die Gewerkschaften erläuterten ihre Tarifziele unter der Prämisse »Anschluss halten am TVöD« und unterstrichen, bei diesen Verhandlungen auch ihrerseits auf bekannte »Rituale«, wie z.B. das Aufstellen höherer Forderungen, um sich runterhandeln zu lassen, zu verzichten, sondern bekräftigten ihre Haltung mit der Erwartung an AMEOS, das Tarifergebnis des öffentlichen Dienstes aus 2018 in den AMEOS-Tarifvertrag 1:1 zur Anwendung zu bringen. ►



